

zurückzukommen, von denen die sogenannte *Practica Pantegni*³¹ auf der Höhe von Kap Palinuro (wenige Kilometer südlich von Salerno) bei einem heftigen Sturm teilweise verlorenging. Nach seiner Ankunft lernte Constantinus Italienisch und Latein³², wurde Christ, trat in das Kloster Montecassino ein und übersetzte die von ihm mitgebrachten Bücher. Der weitere Text der Glosse betrifft weitgehend das Werk des Constantinus³³. Von Interesse für die Biographie ist hier nur noch seine enge Beziehung zu Erzbischof Alfano (von Salerno, 1058-1085)³⁴. Diese Glosse des historisch nicht faßbaren M. Mathaeus F. verdient im Gegensatz zum Bericht des Petrus Diaconus nur wenig Vertrauen, denn seine detailgenauen Wiedergaben kurzer Episoden, die sich in der beschriebenen Weise kaum abgespielt haben dürften, lassen seine Angaben sehr fragwürdig erscheinen.

Betrachtet man den Inhalt der Glosse, so fällt auf, daß sie offenbar um zwei Erzählkerne angesiedelt ist: zum einen die zweifelhafte Geschichte von einem ersten Aufenthalt des Constantinus in Italien und seinen Folgen, zum anderen das Schicksal der teilweise verloren gegangenen *Practica Pantegni*. Für die Biographie des Constantinus ist nur der erste Erzählkern von Interesse: Einerseits folgt er dem Schema einer Heiligenvita³⁵, indem ein selbstloser Constantinus drei Jahre lang studiert und medizinische Schriften sammelt, um sie dem christlichen lateinischen Westen zu bringen, andererseits soll Constantinus aber zu dieser Zeit noch Muslim gewesen sein, was keinen Sinn er-

31) Die *Pantegni* (von griechisch $\pi\acute{\alpha}\nu + \tau\acute{\epsilon}\chi\eta\eta$ = die gesamte Kunst) setzt sich aus einem Theorie- und einem Praxisteil zusammen. Zu den Problemen um den Inhalt der *Practica Pantegni* vgl. im einzelnen die Beiträge in: Constantine the African and 'Alī ibn al-'Abbās al-Mağūsī: *The Pantegni and Related Texts*, hgg. von Charles BURNETT / Danielle JACQUART (1994) sowie Raphaela VEIT, *Al-Mağūsī's Kitāb al-malakī and its Latin translation ascribed to Constantine the African: The reconstruction of Pantegni, Practica, Liber III* (erscheint voraussichtlich 2004).

32) So BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 100; schon CREUTZ, *Ehrenrettung* (wie Anm. 3) S. 41, dem Bloch darin folgt, gibt die Passage leicht erweitert als *Romanam <et> Latinam linguam* an.

33) Es geht dabei vor allem um das weitere Schicksal der *Practica Pantegni*.

34) Für Alfano habe Constantinus Africanus seinen *Liber stomachi* geschrieben (Quelle des M. Mathaeus F. hierzu ist wohl die Widmung des Constantinus Africanus in der Einleitung zu seiner Übersetzung *De stomacho*), außerdem sei Alfano bereit gewesen, Constantinus die zur Wiederbeschaffung des verlorengegangenen Werks notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, vgl. HETTINGER, *Lebensgeschichte* (wie Anm. 3) S. 520.

35) So HETTINGER, *Lebensgeschichte* (wie Anm. 3) S. 520.